

wendet, damit es besser trockne; Kleider aber werden gewendet, wenn das Tuch auf der einen Seite abgetragen oder fleckig geworden ist. Wer sich zu Jemand wendet, der nimmt eine Richtung zu ihm, die er vorher nicht hatte; wer sich an Jemand wendet, der hat ein Anliegen an ihn. Man wendet sich mit seinem Herzen in der Trübsal an einen Freund, mit seinen streitigen Angelegenheiten an den Richter, mit seinen Gebeten an Gott. Seine Thätigkeit soll man auf das Gute wenden, und seine Zeit nicht auf Spielereien. Wer den Rücken wendet, der entfernt sich, und wer ein gewandter Mann ist, der kann sich in alle Dinge gut schicken, gut drehen und wenden. Von seinem Nächsten soll man Schaden und Verdruss zu wenden suchen. Wer in Verlegenheit ist, der weiß oft nicht, wohin er sich wenden soll. Gute Eltern wenden, so viel sie vermögen, auf die Erziehung ihrer Kinder.

2. Liegen von Leg s. v. a. niedrig, heißt eigentlich niedrig sein; gewöhnlich aber so viel als: auf seiner größten Seite ruhen, weil ein Körper nur dadurch unbeschadet seiner Größe und Gestalt niedriger gemacht werden kann, dass man seine größte Fläche zur Grundfläche macht. So liegt ein Buch auf dem Tische, wenn es auf seiner größten Fläche ruht, wogegen es steht, wenn es auf seiner kleinsten ruht. So liegt der Kranke auf dem Bette, der Todte auf der Bahre, und wie der Baum fällt, so bleibt er liegen. Manchmal wird der Satz umgekehrt und man sagt statt: „Steine liegen auf dem Felde“ — „das Feld liegt voller Steine, der Schrank voll Kleider, die Bücher voll Staub.“ Von Faulenzern sagt man: Sie liegen auf der Bärenhaut; von Leuten, welche sich balgen, oder mit einander prozessiren: Sie liegen einander in den Haaren. — In manchen Fällen bedeutet liegen auch nur so viel als in Ruhe sein, oder da sein z. B. Geld liegen haben, Wein im Keller liegen haben. „Es liegt mir auf der Brust“ spricht der, welchem die Lungen mit Schleim belegt sind; und liegende Gründe bedeuten unbewegliche Güter als: Aecker, Häuser, Gärten u. Königsberg liegt am Pregel, Wiesen häufig an Flüssen, und der Reisende läßt zu beiden Seiten viele Orte liegen. — Soldaten liegen im Felde, oder zur Besatzung in einem Orte; Gefangene liegen im Kerker, oft in Ketten und Banden; Lüderliche liegen viel in Wirthshäusern, und wenn sie ihr Vermögen verbracht haben, nicht selten ihren Verwandten auf dem Halse; Gelehrte liegen viel über den Büchern